



OSTFALENPOST

Informationsblatt der Arbeitsgruppe Plattdeutsch in der
Braunschweigischen Landschaft e.V.
und des Ostfälischen Instituts

Nr. 108

www.ostfalenpost.de

August 2017



Chrischoan dä Müsebengel

Dä Sunne brenne von'n Himmel. Güt, datt et under den greunen Kartoffelblä'en en betten schattich was. Chrischoan, dä snickere, dralle Müsebengel döset vor sick hen. Hei hat justemente siene Middagesmaohltiet üte – frische, saftige nie'e Kartoffeln.

Chrischoan wohnt hier in düssen Kartuffelfelle mit siene Mama, dä Schwester Mimi un Brauer Max. Sei sind hier uppewussen. Hier künnt se in den Foohrn doalrennen oder barchupp un barchruder ober dä Regen klattern. Wie riesengrote Alleeböme stoahet dä Kartuffelbüsche ober'e Eere, hier künnt sick dä Müsekinder vorr den Bussard verstäken. En Paradies forr dä Lütschen, un seit se nich mehr an Mamas Bost süget, kauet se Kartuffeln. „Dä sind gesund!“ secht Mama immer, „dä hät veel Vitamine un Nährstoffe, dä lütsche Kinder brüken dauet!“ „Un dä recket obern Winter!“ sä Chrischoan driestich. Rund erumme Kartuffeln, düsende, sei brüket bloß tautaubieten. Chrischoan is taufre'e. Siene beiden Geschwister hätt sick in'n Hucken erullt, hei well uck noch en betten Middach moaken, bett Mama kummt. Dä is noa'n Holte goahn un kieckt, ob dä Hoaselnötte all riepe sind.

Mit'n Moale hört Chrischoan so'n Dröhnen un Brummen, hei stellt sick upp siene Hinderbeine, recket dä Nase in'e Luft, ar wenne so bäter hör'n könne, siene Spürhoare drahet sick in alle Himmelsrichtungen. Datt Dröhnen kummt immer näger un näger, un dor datt greune Loofdoak sieht hei en scheußlichet roo'et Monstrum. Mimi schrieet ganz beistich un luppt wech, Max well vorr dän Ungetüm üütrücken, bloß hei kummt nich wiet, doa is et all tau loate.

Chrischoan moaket sick ordndlich groot, hei well sien Nest – sien Tauhüs – verteidigen. Doa merket'e, datt hei uppnoahm'n ward in so'n gruten Korf üt Isenstangen, dä sick uck noch draahet. Öhn wart slecht tau Sinne. Mitten twischen Kartuffeln liet'e. Sei kullert öhn oober dä Fäute, stöött'n an'n Kopp, drücket an dän Büük. Hei roahrt ganz jämmerlich. Nö ward hei upp'n Förderband eschubset. Kartuffeln –

oaberall, harte Kartuffeln. Sei drücket un quetschet den lütschen Bengel, hei kriegt keine Luft mehr, datt is datt Enne. „Mama, Mama, help mick doch! Wo bin ick?“

Et kummt wä'er Leben in dän Müsebalch. „Watt is los mit mick? Ick mott hier wech!“ Un nö düsse Verjacht. Hei licht wisse twischen grooten Hännen, hei kann en lütschet betten sien'n Kopp twischen twei Fingern doorstäken. Doa merket'e, datt düsse Hänne öhn sachte uppe Ehre leggen dauet.

Chrischoan kriipt rasch under datt Kartuffelkrüüt, un vor lauter Angst röget'e sick nich mehr an. „Wo is Mama, wo is miene Swester?“ Dat Dröhnen un Rattern kummt noch 'n poar Moal dichte bie öhn vorrbie. Endlich ward et lööschen (= leise) um öhne rumme, un Mama hat'n uck balle funden. Sei hat Mimi bie sick, sei härr'n all lange noa öhne un noa Max esocht. Max hätt se nich efunden.

Chrischoan möbte erst bie Mama anbucken, un sick en betten verpüsten, bett hei lestüüt vertellen könne, watt hei belebet härr. Düsse dögenische Maschine hat alle Kartuffeln, alle Vorräte for'n Winter middenoahm. Chrischoan jammert un schimpet. Mama kann'n goar nich ers taufre'e köörn. Sei weit, datt hinden an'n Wege grute Huckens mit ganz lütschen Kartuffeln ligget, genauch taun Äten in'n Winter. Sei mött bloß an'e Stroate lupen, un wenn et keinen freuhen Winter giff, brüket se nich tau hungern. Chrischoan mott doa oaber noadenken. „Datt is aber nett von dä Minschen, datt se üsch so veele Kartuffeln hier eloaten hätt.“

„Nä,nä,“ secht Mama, „dä denket nich an üsch, dä Büüre nimmt nich alles midde, wat ewussen is. Dä lütschen un kröppeligen Kartuffeln lätt'e vorn Lanne liggen, weil hei bloß schöne, glatte un gruute Kartuffeln verköpen kann.“ „Oaber datt is doch Verschwendunge!“ „Joa datt stimmt“, sä Mama, „hier bie üsch wasset so veel, un wenn dä Lüe nich so jämmerlich riebe (= verschwenderisch) doamidde wärren, ging et veelen Minschen upp düsser Welt 'n betten bäter!“
Marlies Havekost, Wehnsen

Bad Bevensen: Plattdeutsch-Tagung „Bevensen Dagfahrt“ 2017:

Schrieven – as dat Muul wussen is?!

Freitag, 15.09.2017, 11.00 Uhr: Schulveranstaltungen / 16.00 Uhr, Kurhaus: Eröffnung der Tagung, , Verleger treffen Autoren / 20.00 Uhr, Kurhaus, Theaterabend „Hier sünd Se richtig“, Schwank in drei Akten von Marc Camoletti, Aufführung der Niederdeutschen Bühne Sülzmeister e.V.

Sonnabend, 16.09.2017, 09.30 Uhr, Kurhaus: Jahreshauptversammlung / 10.15 Uhr. Kurhaus: Wilhelm Feuerhake, der Plattdeutschbeauftragte des Landkreises Uelzen, stellt die regionale Arbeit vor / Kurhaus: Johannes Bugenhagen – niederdeutsche Bibel – Martin Luther – 500 Jahre Reformation / 11.15 Uhr, Kurhaus: Op de Kist, Mitglieder und Gäste stellen eigene Texte vor. / 14.00 Uhr, Kurhaus: Literarisches Kleeblatt, Diskussion über „Lindbergh op Platt“, „De Ole Mann un de See“, „MundArt – Plattdeutsch ist keine Kunst“, „Passt, wackelt und hett Luft“ / 15.30 Uhr: Ostfriesisch für Anfänger, Vorführung der Filmkomödie aus dem Jahr 2016 / 20.00 Uhr, Kurhaus: „WATT’n SKANDAAL“ Musikkabarett op Platt mit Anni Heger.

Sonntag, 17.09.2017, 9.30 Uhr, Drei-Königs-Kirche: Plattdeutscher Gottesdienst / 11.00 Uhr: Kurhaus: Verleihung des Hans-Henning-Holm-Preises an Heinke Hannig.

Wer mehr wetten well oder sik anmelden well: u.fricke@bevenses-ebstorf.de, T. 05821 89150.

Plattdütsche Kerke

An den 16. Juli, Klocke teihne, was de Gottesdeinst in de „Martin-Luther-Kirche in Edemissen“ von un mit Marlies Havekost, Christa Hacke und Karl-Heinz Ziro.

An den 30. Juli, Klocke fiewe an den Namdag, was de Gottesdeinst in de „St. Martins Kirche in Sievershausen“, von un mit Ilse Drohn, Ingrid Mohrmann, Christa Loeper un Helga Zimmermann.

Allens härren de Makers vorher niepe tärechte emaket un denne bestens voredragt. Weset dulle bedanket dafür. De Choräle, de Liturgie, de Lesungen, dat Been, jedetmal de Preddigt, de Fürbitten un de Segen – rundrumme was et weer mal wat Besonneret for de Beseukers, de von dichte bie un von wieer her ekumen wärren. Beide Male sünd et wol sä bie fuffzig Lüe ewesen. In Sievershüsen gaf et hinderdor noch Kaffee un Käken un dabie können de Lüe tän Ütklang dat allens noch mal dornehmen. R.A.

Lukullische Heimatgefühle Plattdeutsches Kochbuch

Braunschweigische Landschaft (Hg.), 96 Seiten, insgesamt 72 Rezepte für Vorspeise, Hauptgericht, Nachspeise. Inhaltsverzeichnis siehe: <http://www.ostfalenpost.de/zubsl/kochbuch-inhalt.pdf>
Das Kochbuch enthält die Lieblingsrezepte der Wettbewerbs-Teilnehmer/innen in plattdeutscher und hochdeutscher Sprache ISBN 978-3-8375-0596-2. Überweisen Sie jetzt 5 € auf Konto Rolf Ahlers, IBAN: DE60 2501 0030 0284 6523 07 BIC: PBNKDEFF, Adresse angeben! Versandreihenfolge aus Restbestand nach Zahlungseingang. Schnell zugreifen.

Plattsounds – de plattdütsche Bandcontest Startschuss für Celle gegeben!

2017 findet zum siebten Mal der plattdeutsche Bandcontest statt, am 28. Oktober wird sich die junge plattdeutsche Musikszene 2017 in Celle treffen. Es werden rund zehn Bands und Solokünstler antreten und plattdeutschen Rock, Pop, Punk, HipHop oder Metal präsentieren. Plattsounds ist ein Kooperationsprojekt von acht Landschaften und Landschaftsverbänden aus Niedersachsen, die das Projekt in der Gruppe „Platt is cool“ (www.platt-is-cool.de) umsetzen. Bis zum 15. September können sich Bands und Einzelinterpreten im Alter zwischen 15 und 30 Jahren unter www.plattsounds.de bewerben. Musiker können sich auch mit Songs in anderen Sprachen als Plattdeutsch bewerben, wer kein Platt beherrscht oder sich unsicher fühlt, erhält Unterstützung beim Übersetzen und Einüben der Song-Version. Nur Wettbewerbsbeiträge mit einem plattdeutschen Text kommen in die Auswahl. **Ansprechpartner:** Lüneburgischer Landschaftsverband / Inga Seba-Eichert / Referentin für Niederdeutsch / E-Mail seba-eichert@lg-landschaftsverband.de / T. 05052-989910. **Kontakt für Musiker:** Matthias Kahrs / E-Mail: info@plattsounds.de

Es wäre sehr schön, wenn Bewerbungen auch aus unserem **Ostfälischen Sprachgebiet** eintreffen.

Braunschweigische Landschaft e.V., Löwenwall 16, 38100 Braunschweig, T. 0531 28019750 / **Ostfälisches Institut** Arbeitsstelle Niederdeutsch Otto-von-Guericke-Uni., PF 4120, 39016 Magdeburg, T. 0391 6716645
„braunschweigischelandschaft.de“, „ostfalen.de“

Verantwortlich: Rolf Ahlers, Wendezeller Ring 10, 38176 Wendeburg, T. 05303 / 930 196, FAX 032 224 188 487, E-Mail: platt@ostfalenpost.de

» In de nächste OSTFALENPOST, leiwe Lüe, steht weer niee Tied, wenn jie wat schicket. «